

Ein Pokal fürs Lebenswerk

Bei der Sportlerwahl Niederbayern wurden Georg Reischl und Julia Irmen vom BLSV ausgezeichnet

Osterhofen/Bayer. Eisenstein. Die Sportlerwahl Niederbayern am Sonntagabend ist quasi ein Festabend für die Stadt Osterhofen gewesen – vor allem für zwei ihrer Sportler: Im Hohenzollern Skistadion ist Georg Reischl für sein Lebenswerk ausgezeichnet worden; Julia Irmen wurde zur Sportlerin des Jahres gekürt.

Die dreimalige Weltmeisterin im Kickboxen Julia Irmen hingegen konnte – ebenso wie einige weitere Geehrte – wegen anderer Verpflichtungen nicht persönlich teilnehmen. Der 81-jährige Orientierungsläufer Reischl nahm den Glaspokal persönlich von Udo Egleder, Bezirksvorsitzender des Bayerischen Landessportverbands (BLSV), entgegen.

In seiner Laudatio würdige Egleder Reischl wegen seiner sportlichen Erfolge, darunter Vizeweltmeister der Senioren im Lang-Orientierungslauf in Porto Alegre/Brasilien 2014, über 30 mal Bayerischer Meister und 27 mal Deutscher Seniorenmeister. Zudem hat sich Reischl mehr als 40 Jahre als Funktionär engagiert im TV Osterhofen, im Turngau Donau-Wald und Turnbezirk Niederbayern sowie im Landesfachausschuss Orientierungslauf. Weitere Ehrenämter bekleidete Reischl im kirchlichen Bereich.



Mit einem Glaspokal wurde Vizeweltmeister Georg Reischl (l.) für sein Lebenswerk geehrt. Die Auszeichnung überreichte BLSV-Bezirksvorsitzender Udo Egleder. – Foto: Baier

Eigentlich habe er schon alle Ehrungen erfahren, dachte Reischl und war deshalb sehr überrascht, als er die Einladung zur Boarischen Late-Night-

Show mit Preisverleihung erhielt, die am Sonntag im Rahmen des dreitägigen Festival des Sports im Arberland stattgefunden hat. Bei der TV-Jubiläums-

feier war er mit der BLSV-Ehrendnadel in Gold mit Brillant ausgezeichnet worden, inzwischen hat er alle Ämter mit TV Abgegeben. Dennoch freut ihn

sehr, dass nun auch sein Lebenswerk gewürdigt wurde. – gs

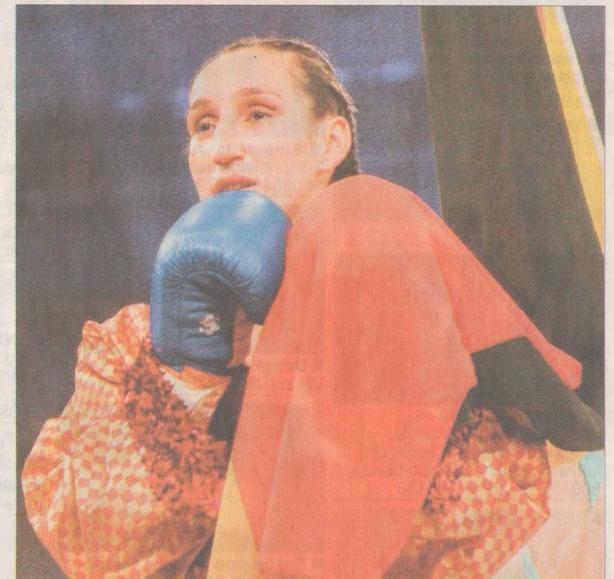
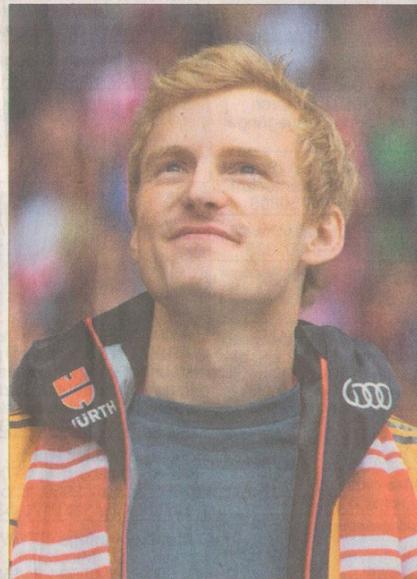
Einen weiteren Bericht lesen Sie im Sportteil auf Seite 13.

Sportlerkür mit Stellvertretern

Severin Freund, Julia Irmen und Anna Schaffelhuber zu Niederbayerns Sportlern des Jahres gewählt – doch die Ehrung muss ohne sie stattfinden

Bayerisch Eisenstein. Ski-
flug-Weltmeister und Mann-
schafts-Olympiasieger Severin
Freund und die dreimalige
Weltmeisterin im Kickboxen,
Julia Irmen (TSV Plattling),
sind zum wiederholten Mal
die Gewinner bei der Wahl zu
Niederbayerns Sportlern des
Jahres 2014. In der Kategorie
Behindertensport holte sich die
querschnittgelähmte fünffache
Goldmedaillen-Gewinnerin
Anna Schaffelhuber (TSV Bayer-
bach) – ebenfalls zum wiederholten
Mal – den Siegerpokal. Bei der
Ehrung am Sonntagabend, die als
Höhepunkt des „Festivals des
Sports“ im Hohenzollern-Ski-
stadion durchgeführt wurde,
ließen sich die ausgezeichneten
allerdings wegen anderer Ver-
pflichtungen entschuldigen. Vor
Ort mit dem „Joska“ geehrt wer-
den konnte dagegen in der
Kategorie „Lebenswerk“ der 81-
jährige Georg Reischl. Der Ever-
green vom TV Osterhofen hatte
bei der Senioren-WM im vergan-
genen Jahr in der Nähe von Porto
Alegre (Brasilien) im Orientierung-
slauf (OL) unter 27 Konkurrenten
die Silbermedaille gewonnen.

Weil es die Sportler-Ehrung
bei der Firma Joska in Bodenmais
nicht mehr gibt, versucht der
Bayerische Landes-Sportverband
laut Bezirksvorsitzendem Udo
Egleder, neue Wege einzuschlagen.
Im Beisein von BLSV-Präsident
Günther Lommer, Bezirkstags-Präsi-



Niederbayerns Sportler des Jahres (von links): Paralympics-Siegerin Anna Schaffelhuber, Skisprung-Star Severin Freund und die mittlerweile zurückgetretene Kickbox-Weltmeisterin Julia Irmen.

dent Dr. Olaf Heinrich, Landrat Michael Adam (Regen) sowie weiteren Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Sport wurde der Schlusstag des dreitägigen „Festivals des Sports“ in Bodenmais und am Arbersee zur Bühne der Sportlerehrung.

Gewählt worden waren die Sportlerinnen und Sportler zum einen von einer Jury unter Federführung des BLSV-Betriebs Niederbayern und zum anderen durch Niederbayerns Sportfreunde selbst – per Online-Voting. Einzige Ausnah-

me war die Kategorie „Lebenswerk“: Diese Auszeichnung war allein durch die Jury vergeben worden.

Während der Rahmen zur „Boarischen Late Night Show“ mit bekannten Bands und hoffnungsvollen Nachwuchskünstlern durchaus zu gefallen wusste, wurde das Fehlen der drei Hauptpersonen Julia Irmen, Anna Schaffelhuber und Severin Freund als Wermutstropfen wahrgenommen. An ihrer Stelle nahmen Klaus Schleicher, Direktor der Spielbank Bad Kötzing (Irmen), Walter Stroh-

maier, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Niederbayern-Mitte (Freund), und Olaf Heinrich (Schaffelhuber) die „Joskas“ in Empfang. Die „Mannschaft des Jahres“ kommt aus dem Volleyball. Die Bundesliga-Aufsteigerinnen von NAWARO Straubing erfuhren ihre Würdigung durch die Paten Herbert Unnasch, Geschäftsführer der Arberland Regio GmbH, und Sepp Schneider von Schneider Events, den Organisatoren des „Festival des Sports“.

– rb/eb



Die „Woidrockers“ sorgten im Hohenzollern-Ski-stadion für Stimmung. – Fotos: Imago / 2, Bietau, Richter / 2



Freute sich über seinen „Joska“: Georg Reischl.